

# Ehrenpreis für Sabrina Andresen

Beim Jahresempfang der Gemeinde wurde die Wasbekerin für ihr Engagement ausgezeichnet

Von Dörte Dorfer

**WASBEK** Der Jahresempfang der Gemeinde Wasbek, der am Sonntag traditionsgemäß in Kühl's Gasthof stattfand, stand im Zeichen des Ehrenamtes. In dem vollbesetzten Saal konnte Bürgermeister Karl-Heinz Rohloff über 150 Gäste begrüßen, unter ihnen auch die Kreispräsidentin Dr. Juliane Rumpf und Halkard Krause von der Stadt Neumünster.

In seiner Rede betonte der Bürgermeister die Bedeutung der ehrenamtlichen Tätigkeit für das Leben in der Gemeinde: „Was wäre unsere Gemeinde ohne Menschen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen? Ich bin stolz, Menschen in unserer Gemeinde zu haben, die sich teils über Jahre ehrenamtlich in verschiedenen Bereichen einsetzen“.

Kreispräsidentin Dr. Juliane Rumpf wies auf die Bedeutung des ländlichen Raumes hin. „Wir wollen in unserer Region leben bleiben, wir fühlen uns hier wohl“, so die Kreispräsidentin. Ein wichti-



**Bürgermeister Karl-Heinz Rohloff** überreichte Sabrina Andresen den Ehrenpreis 2018 der Gemeinde Wasbek.

FOTOS: DORFER

ger Faktor dafür seien auch die ehrenamtlich tätigen Menschen, zu denen auch die Kommunalpolitiker gehörten. „Lassen Sie uns weiterhin mit Engagement und Spaß zum Wohle der Menschen in unseren Gemeinden arbeiten“, forderte Rumpf

die Anwesenden auf.

Mit Spannung erwartet wurde die Verleihung des Ehrenpreises 2018. Die Wahl fiel auf Sabrina Andresen. In seiner Laudatio würdigte Karl-Heinz Rohloff das große Engagement der 38-jährigen Wasbekerin. Sabrina Andre-

sen engagiert sich ganz intensiv in der Kirchengemeinde und setzt sich auch sonst überall dort ein, wo sie gebraucht wird. Ganz besonders beeindruckt zeigte sich der Bürgermeister von der Kraft und der positiven Lebenseinstellung der jungen



**Kreispräsidentin Dr. Juliane Rumpf** betonte den hohen Stellenwert des Ehrenamtes für die Gemeinde.

Frau, die seit ihrem vierten Lebensjahr an einer seltenen Form des Muskelschwundes erkrankt ist und daher meistens im Rollstuhl sitzt. „Ich gehöre hierher, ich fühle mich hier wohl. Für mich ist es selbstverständlich, etwas dazu beizutragen, dass es anderen genauso geht. Ich möchte den Menschen Mut machen, sich in das Abenteuer „Ehrenamt“ zu stürzen. Danke, dass ich das alles machen darf“, bedankte sich Sabrina Andresen, die schon wieder viele Aktivitäten für die Wasbeker plant.